



Predigt vom 15. Dezember 2024 zum 3. Advent

Thema: Um was geit's?

Pfrn. Barbara Stankowski

Vor der Predigt wurde das Bilderbuch «Wie das schwarze Schaf Weihnachten feiert» (von Florence Develey) erzählt. Während der Predigt wurden Gegenstände in einen leeren Bilderrahmen gehängt.

Liebi Gmeind

D Chind hei dr Uftrag übercho, während dr Predigt ihre läär Bilderrahme ufem Blatt driz'zeichne, was für sie zur Wiehnachte drzue ghört. Über die glichi Frag wett ig mit öich ou ir Predigt nachedänke. Ig ha hie ou e Bilderrahme dribi. Und dä isch ou läär. Ämu ize no. -> *Bilderrahmen hervorheben*.

Dä Biuderrahme steit hüt Morge für d Advänts- und Wiehnachtszyt. Wiehnachte isch eifach gäh, dä Rahme isch gsteckt. Am 1. Dezämber het d Wiehnachtszyt mitem 1. Advänt agfange und am 25. Dezember wird sie mit dr Wiehnachte ufhöre.

D Frag isch, was mir us däm gsteckte Rahme vo Wiehnachte mache. Oder anders gseit: was chunnt dri i dä Wiehnachtsrahme? Mit was füll ig dä Wiehnachtsrahme?

Ig ha es paar Sache mitgnoh, wo für mi und für vieli anderi zu Wiehnachte drzue ghöre (*Gegenstände werden nacheinander in den Rahmen gehängt*).

- **Gschänk** si sicher öppis, wo für vieli i Wiehnachtsrahme ineghöre. Gschänkli mache und Gschänkli übercho. Aber nid nume füre Chünig ir Familie, sondern für aui.
- **Familienfoto**: När d Familie: D Wiehnachtszyt isch d Zyt vo Familiefescht, Götti und Gottbsüech, vom Zämesy mit Familie und Fründe.
- **Liebi**: E hüffigi Defintion vo Wiehnachte isch, dass es ds Fescht vor Liebi isch. Liebi ghört auso i Wiehnachtsrahme.
- **Messer und Gabel**: Villicht ghört für öich zur Wiehnachte ou zwingend ds feine Ässe, ufwändigige Menues oder ou Menues, wos nume denn im Jahr git.
- **Tannezweige**: Dekoratione ghöre zur Wiehnachte. Für deu Lüt chas nume Wiehnachte wärde, wenn ds Huus dekoriert isch.
- **Tassli vom Wiehnachtsmärit**: Dr Bsuech vomene Wiehnachtsmärit cha zur Adväntszyt ghöre.
- **Flöte**: Was wäri Wiehnachte ohni schöni Flötekläng und anderi Musig?
- **Guetzli**: Villicht ghört ou Guetzliduft für öich zur Wiehnachte drzue und muess mit is Biud.

Villicht hange bi öich no anderi Sache im Wiehnachtsrahme. Zum Bispui Adväntskaländer und e Adväntschranz. Ds Vorläse vo Wiehnachtsgschichte und Väsli füre Samichlous uswändig lehre. Grittibänze bache, e Schale mit Mandarinli und Spanische Nüssli ufem Tisch.

Es git ganz vieles, wo me i si Wiehnachtsrahme cha drinne ha. Und wüsst dir was? Das isch ou guet so. Das darf aues im Wiehnachtsrahme si! Ig ha scho Predigte ghört, wo Pfarrer die Brüüch und Ritual aus Oberflächlechte abtue, zum Teil hei die Brüüch ja de ouno heidnisch Hintergründ. I so Predigte wird au das Ablänig vom würtlech wichtige abta. Ig finde nid, dass üs aui die Sache per se am würtleche Chärn vo Wiehnachte verbi geit.

Es isch doch schön, dass es e Zyt im Jahr git, wo me cha Guetzli mache und Guetzli ässe. Es isch doch schön, dass es e Zyt git, wo sech d Familie trifft – ig gseh mini Brüedere zum Bispiel nid hüüfig und bi froh um das Fescht, wo me sech denn sicher gseht. Gschänk mache isch doch öppis schöns. Und ganz ehrlech: auso ig überchume gärn Gschänk. Mir hei sehr Fröid gha abem Gschänk, wo für üs da äne unterem Tanneboum isch gläge und danke sehr härzlech em anonyme Schänker.

Und ize chunnt ds erschte Aber – ig ha zwöi Aber und zwo Frage i dere Predigt – am Schluss tue ig se öich de zäme fasse.

Auso: Ds erschte Aber zum Wiehnachtsrahme isch folgendes: es spricht nüt gäge Guetzli, Dekoration und Gschänk, ABER wichtig isch für mi d Frag, oder öb dr eigentlech Grund für Wiehnachte ouno Platz het i mim Rahme. Dr Jesaja het mit Blick uf d Geburt vo Jesus gseit:

Uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn "Wunderbarer Ratgeber", "Starker Gott", "Ewiger Vater", "Friedensfürst".



Oder chli biudlecher gseit: d Frag isch, öb d Krippe ou Platz het im Wiehnachtsrahme oder nid. -> *Krippe in den Rahmen hängen.*

Ir Gschicht gäbe d Spinnele und ds Söili dr richtig Impuls. Sie hole *das* zrüg is Wiehnachtsbild, wo's eigentlech drum geit und wo mir vorhär ou drvo gsunge hei: Ds gröschte Gschänk het Gott üs ar erschte Wiehnachte gmacht. *Drum* tüe mir enand beschänke, *drum* isch Wiehnachte ds Fescht vor Liebi. Um *das* geits.

Es geit nid drum, aues andere usem Biud müesse use z'gheie. Es darf viel meh drinne si aus d Chrippe. D Frage isch eifach: hei mir d Chrippe ou drbi i üsem Wiehnachtsrahme oder nid? Darf ds Chind ir Chrippe zu üs und i üsi Läbe rede? Darfs üs säge, dass äs aus wunderbare Rätgäber, starche Gott, Ewige Vater und Fridefürscht id Wält isch cho? Solang d Chrippe ihre Platz het im Rahme spricht doch nüt gäge Tanneböim, Guetzli und Gschänkli.

Und iz chunt no es zwöits ABER. Es spricht nüt gäge Guetzli, Deko und Gschänk, solange ou d Chrippe dri darf. ABER – mir tüe guet dra, ou z'luege, öb mir Sache im Rahme drinne hei, wo mir eigentlech gar nid wette drinne ha - wiu mir's gar nid gärn mache oder wiu sie so viü Energie bruche, dass dr Chärn, ds Wäsentleche ar Wiehnachte gar nid bis zu üs cha düre cho.

Zerscht hani für hüt ganz e grosse Bilderrahme wöue mitnäh. Aber ig ha äxtra nume e chliine Rahme mitgnoh. Im Wiehnahtsrahme darf meh drinne stah aus d Chrippe, aber z'viü Sache si de gliich nid guet. Mi dünkt mi Wiehnachtsrahme hie zu überfüllt. Es macht mi scho müed bim aluege. Und gäuit: me cha si Wiehnachtsrahme ou mit «fromme» Sache fülle. Me cha ou ganz «fromm» umenandspringe ir Wiehnachtszyt wie d Schaf und drbi ar Chrippe verbiispringe.

I dr Gschicht vo de Schaf het'ss für d Wändi e churze Momänt vor Stilli brucht. I däm churze Momänt vor Stilli hei d Schaf plötzlech gmerkt: «So wei mir ja gar nid Wiehnachte fyyre!» Ig gloube, üs tüe so Momänte vor Stilli ir Wiehnachtszyt ou guet. Und villicht merke mir de ou, dass es für üs gar nid so stimmt, wie mir drinne si.

Und drum isch nid nume d Frag, was ig mis Wiehnachtsbild wetti dri tue und wele Platz d Chrippe darf ha. E wichtigi Frag isch ou: Git's Sache, wo ig gschider usem Rahme würd usenäh, wiu sie mi nume ablänke, stresse oder belaschte?

Ig gibe öich es Bispil: Mir hei früecher ja ir Nechi vo Huttwil gwohnt und dört gits e berühmte Wiehnachtsmärit. Und am Afang bini immer gange. Das het eifach drzue ghört. Bis ig de mau gmerkt ha, dass ig ja gar nid gärn Wiehnachtsmärite ha. Das si mir viü z'viü Lüt und es git mir nüt. Auso hani ufghört drmit und bi sithär ou nie meh amne Wiehnachtsmärit gsi. Drum nimm ig das Tassli da wieder use. -> *Tasse raus nehmen*. Bi öich isch es villicht öppis ganz anders, wo dir wettet drus näh.

Und när git's villicht ou Sache, wo ig nid wott drusnäh, aberw wo ig merke, dass es e chlineri Version drvo ou würdi tue.

- Auso nid ds ganze Wiehnachtsmenu drus näh, aber ds Menu eifacher mache. -> *kleines Besteck anstatt grosses Besteck reinhängen*
- Nid d Guetzli ganz drus näh, aber es wird ou Wiehnachte mit drei Sorte Guetzli statt mit zwänzg. Es wird sogar Wiehnachte mit ghoufte Guetzli. -> *kleine Guetzlipackung anstatt grosse Guetzlipackung. Reinhängen*

Dir wüsst säuber am beschte, was i öiem Wiehnachtsbild ender e Stressfaktor und e Energiefrässer isch. De näht se drus oder machet se chliner. Es lohnt sech. Wiu so hei mir e freiere Blick für ds Chind, wo aus Retter und Fründ, aus Hälfer und Friedefürscht isch id Wält cho.

Und ize fass ig nomau zäme: Zwöi ABER hani hüt gha.

- Aues darf i Wiehnachtsrahme, ABER d Chrippe brucht ou Platz.
- Aues darf i Wiehnachtsrahme, ABER nid aues *muess* drinne si Ig darf ou Sache drus näh oder vereifache.

Und zwo Frage gib ig öich mit ufe Wäg:

- Was wotti i mim Wiehnachtsrahme drinne ha?
- Was wotti usegheie oder verchlinere, vereifache?

Ig wünsche öich viu Fröid und ou Muet drbi, öies ganz eigete Wiehnachtsbiud z'gstatle und z'entrümple. Und ig wünsche üs aune, dass i i au däm inne Jesus begägned.

Segen

Göht und näht mit öich:

d Liebi vo Gott,

dr Fride vo Christus

und d Sterchig vom Heilige Geischt.

Dr Herr sägnet di und bhüetet di

dr Herr laht dir sis Gsicht zuelüechte und isch dir gnädig

dr Herr chehrt dir sis Gsicht zu

und schänkt dir si Fride.

Amen